



HUNDELAUF - DIE IDEALE VORBEREITUNG

ALLGEMEINE TIPPS

- Den Gesundheitszustand des Hundes vom Tierarzt abklären lassen
- Nicht in der Mittagssonne trainieren - je nach Temperatur eher in der Früh oder am Abend
- Wiese oder Erdboden für das Training bevorzugen
- Vor dem Training nicht füttern und auch nicht übermäßig viel trinken lassen
- Nicht vor 14 bis 18 Monaten mit dem Training beginnen (je nach Rasse)
- Dann sollten die gemeinsamen sportlichen Erfolge gesund und mit Spaß erreichbar sein!

DAS WARM UP

Vor jedem Training ist auch wie für Herrchen/Frauchen das richtige Warm Up der Hunde nötig! Selber können Sie es einfach machen indem Sie mit dem Hund langsam gehen und traben im Wechsel. Danach können auch einige Übungen wie Sitz, Platz, Steh, High Five, Pfote geben usw. gemacht werden.

DAS TRAINING

- Sie sollten immer behutsam auf ein für den Hund erreichbares Ziel hinarbeiten, damit Ihr Hund Kraft und Ausdauer entwickeln kann - stellen Sie sich auf Ihren Hund ein nicht umgekehrt!
- Beginnen Sie einen langsamen Trab und halten Sie diesen und Trainingszustand des Hundes ca. fünf bis zehn Minuten. Ihr Hund schnüffelt dabei nicht am Boden und bleibt nirgends stehen. Sollte ihr Hund darin nicht geübt sein, werden Sie sehen - es ist gar nicht so einfach.
- Trainieren Sie regelmäßig! Besser sind kontinuierlich kürzere Einheiten, als unregelmäßig ganz lange Einheiten.



- Steigern Sie die Dauer alle zwei bis drei Wochen um fünf bis zehn Minuten - wieder auf den Hund einstellen!
- Beenden Sie das Training unbedingt bevor Ihr Hund von alleine langsamer wird!
- Achten Sie auf erste Müdigkeitsanzeichen und hören Sie rechtzeitig mit dem Training auf.
- Müdigkeitsanzeichen sind: unreiner Trab, unruhiger Blick, starkes Hecheln. Schon vor diesen Anzeichen soll das Training beendet sein! Beobachten Sie Ihren Hund und konzentrieren Sie sich auf ihn.
- Wenn Sie das Training beenden, bremsen Sie den Hund nicht abrupt herunter.

NACH DEM TRAINING

Auch auf das Cool Down nicht vergessen: verlangsamen Sie den Trab, gehen sie in einen Schritt über und lassen Sie den Hund am Ende freie Bewegung zu - eventuell eine Schleppeleine verwenden. Aber auch kein übertriebenes, wildes Spiel. Wenn sie ihre Hände frei haben möchten empfiehlt es sich einen Bauchgurt zu verwenden! Für alle Hunde, die das korrekte Leine gehen noch nicht beherrschen ist es von Vorteil ein Geschirr mit einer rückgedämpften Leine zu verwenden, damit die Halswirbelsäule nicht zu sehr beansprucht wird.

IST AUCH IHR HUND GEEIGNET?

Sie möchten gerne mitmachen, sind sich aber nicht sicher ob Ihr Hund zum Laufen geeignet ist? Dann fragen Sie kostenlos unsere Expertin Frau Dr. Pekarek per Mail unter info@evelinpekarek.at